

Bundesverkehrswegeplan / Fernstraßenausbaugesetz:

Unnötigen Straßenbau in Bayern stoppen!

BUND Naturschutz fordert Moratorium und Klimaverträglichkeitsprüfungen aller Straßenbauprojekte in Bayern. Kosten für geplante Straßen auf einer Gesamtlänge von rund 1.500 Kilometern belaufen sich auf mindestens 13 Milliarden Euro. Alternativen zum Autoverkehr massiv ausbauen.

Der BUND Naturschutz in Bayern fordert einen sofortigen Stopp aller Neu- und Ausbauten von Autobahnen und Bundesstraßen im Freistaat. Das eingesparte Geld soll zu 100 Prozent in den Ausbau von Fuß- und Radwegen, in einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr im ländlichen Raum und in die Elektrifizierung von Bahnstrecken fließen. „Sämtliche Straßenbauprojekte in Bayern müssen auf den Prüfstand. Sind sie nicht mit den Klimazielen von Paris vereinbar, müssen sie dauerhaft begraben werden“, so der BN-Vorsitzende **Richard Mergner**. „Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten mehr als genug Straßen gebaut. Sie führen nachweislich nicht zu weniger, sondern zu mehr Verkehrsaufkommen. Diesen Irrsinn müssen wir endlich beenden!“

Hintergrund: Laut Bundesverkehrswegeplan (BVWP) sollen in den kommenden Jahren neue Straßen und Straßen-Ausbauten mit einer Gesamtlänge von rund 1.500 Kilometern und veranschlagten Kosten von rund 13 Milliarden Euro allein in Bayern gebaut werden (erfahrungsgemäß sind jedoch erhebliche Mehrkosten zu erwarten). Das entspricht einem Flächenverbrauch von 4305 Hektar (laut Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünen, siehe Anhang) - auf dieser Fläche könnten beispielsweise 8.600 Windkraftanlagen stehen. Im Freistaat betragen die verkehrsbedingten CO₂-Emissionen 34 Millionen Tonnen pro Jahr, das sind 42 Prozent der Emissionen in Bayern. Der BN fordert eine Abkehr vom starren Festhalten am BVWP und damit am Fernstraßenausbaugesetz.

„Genug ist genug, das deutsche Straßennetz reicht sechs Mal um die Welt! Was wir brauchen ist ein attraktiver öffentlicher Verkehr auch im ländlichen Raum. Für Busse, Rufbusse oder Anrufsammeltaxis im Stunden- und Halbstundentakt ist Bayern mit Straßen bestens erschlossen. Das eingesparte Geld sollte man zudem für den Ausbau von Fuß- und Radwegen und für die Elektrifizierung von Bahnstrecken verwenden. Die Strecke von Nürnberg nach Bayreuth wird kurz vor Bayreuth eingleisig und ist nicht elektrifiziert – seit 20 Jahren wird über den Ausbau gesprochen, und daneben verläuft die sechsspurige Autobahn“, so Mergner beispielhaft.

Mergner betont: „Wird das Fernstraßenausbaugesetz in den kommenden Jahren in Bayern umgesetzt, werden die Klimaschutzziele der Bundesregierung

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,
19. August 2021
PM 59/21/LFGM
Straßenbau

und der bayerischen Staatsregierung verfehlt, der Flächenverbrauch weiter verschärft und die Verkehrsberuhigung und Unfallverringern nicht vorangebracht. Ebenso verfehlen wir das Ziel, Güter auf Schiene und Schiff zu verlagern.“ Antworten auf die Frage, wie die Verkehrswende vorangebracht werden soll, vermisst Mergner im Wahlprogramm der Union, auch bei anderen Parteien bestehe Nachholbedarf.

Weiterführender Link:

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/desaster-im-dutzend/>

Für Rückfragen:

Felix Hälbich, Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Tel. 089/5146 976 11; 0171 337 54 59
E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit über 257.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,
19. August 2021
PM 59/21/LFGM
Straßenbau